

## Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Verkehrssenats vom 27.10.2010

Betreff: Rennweg / Johannisstraße / Stethaimer Straße;  
hier: Radweg - Lückenschluss  
- Entwurfsvarianten des Baureferates -

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Hohn

Von den 10 Mitgliedern waren 10 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

wie folgt  
mit gegen Stimmen beschlossen:

1. Der Senat nimmt von den Ausführungen der Verwaltung zum Dringlichkeitsantrag Nr. 627 der Fraktion Freie Wähler bezüglich der technischen Machbarkeit und Verkehrswirksamkeit eines Kreisverkehrs am John-F.-Kennedy-Platz Kenntnis. Aus den dargelegten Gründen, wie z.B. Unterbrechung der Grünen Welle, Zeitverluste für den ÖPNV in den Spitzenzeiten, z.T. längeren Wartezeiten als bei Signal gesteuerter Kreuzung, Problematik der Führung des Rad- und Fußgängerverkehres, Umbaukosten von ca. 150 bis 200 Tausend Euro, Erfordernis von Spartenverlegungen und zu erwartender Rückforderung von Fördermitteln aus dem ÖPNV-Beschleunigungsprogramm, folgt der Senat der Empfehlung der Verwaltung, keinen Kreisverkehr zu realisieren.  
6:4
2. Vom Bericht der Verwaltung und den Ausführungen des Vertreters des Arbeitskreises Verkehr der „Sozialen Stadt Nikola“, Herrn Forster, zu den Ausbauvarianten für eine verbesserte Radverkehrsführung entlang des Rennwegs, der Johannisstraße und der Stethaimerstraße wird Kenntnis genommen.

Für den Abschnitt zwischen Luitpoldstraße und Nikolastraße wird der Variante 2 (getrennter Geh- und Radweg auf einem Hochbord auf der Nordseite, Radfahrstreifen auf der Südseite) zugestimmt, da bei ihr der Erhalt der 12 Stellplätze auf der Nordseite möglich ist.

10:0

Für den Abschnitt Johannisstraße wird der Variante 1 (beidseits Schutzstreifen für Radfahrer) mit der Maßgabe zugestimmt, dass die Platzsituation am John-F.-Kennedy-Platz im Hinblick auf die Führung des Radverkehrs nochmals überplant wird (z.B. Aufstellflächen vor den Signalanlagen, Rotmarkierungen etc.).

7:3

Für den Abschnitt zwischen John-F.-Kennedy-Platz und Schwestergasse wird dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt.

8:2

Landshut, den 27.10.2010

STADT LANDSHUT



Gerd Steinberger  
Bürgermeister